

Vergiss mich bitte nicht!

Kaiba trifft seine vergangenheit xD

Von _TrafalgarLaw_

Kapitel 1: Kyle

La la la, so hier habe ich noch eine Yu-Gi-Oh! Storie.
Ich hoffe ihr mögt sie wie 'Zwei Engel für Kaiba und Marek'.
Let's go! ^-^

Zusammengekauert saß eine Junge in der Ecke des Raumes. Er hatte seine Knie an sich gezogen und Tränen liefen ihm über die Wangen. Am ganzen Körper zitterte er. Tränen rannen ihm über das Gesicht und seine Augen waren leer.

Er hörte Schritte und schreckte zusammen. Langsam sah er auf und entdeckte eine näherkommende Person.

Diese kniete sich neben ihn als er bei ihm angekommen war.

"Shhh, hör auf zu weinen. Ich bin doch bei dir", flüsterte der Junge und zog ihn in seine Arme. "Ich werd immer bei dir bleiben, versprochen."

Er umklammerte ihn und vergrub sein Gesicht an seine Brust. "Verlass mich nie. Nie! Hörst du! NIE!!"

Plötzlich wurde die Tür ruckartig geöffnet.

"Du!! Ja, los komm!"

Die beiden Jungs wurden auseinander gerissen und der eine wurde schreiend rausgebracht.

Der andere schrie ihm nach... stand auf und rannrte ihm nach.

Die Tür wurde zugeschlagen und abgeschlossen.

Schreiend schlug er mit der Faust dagegen.

"Nein, bitte! Lasst mich raus! Komm zurück!"

KOMM ZURÜCK!!!!

Kaiba massierte sich seufzend die Schläfen.

Er verstand kaum, was einer seiner Berater von sich gab.

Sein Kopf dröhnte höllisch.

"Schluss meine Herren", fluchte Kaiba, stand auf und verlies den Raum.

Kaiba lehnte sich ans Fenster und sah nach unten. Die Fensterscheibe war kühl und angenehm. Seine Kopfschmerzen klangen etwas ab.

Jemand klopfte.

"Ja", fauchte er und drehte sich um.

Die Tür wurde geöffnet und Mokuba trat lächelnd ein.

"Hallo Seto. Es wurde ein Brief für dich abgegeben", sagte er und reichte ihm diesen. Dann ging er wieder.

Kaiba setzte sich auf seinen Sessel und betrachtete den Brief. Kein Absender war drauf... überhaupt war nichts auf dem Brief. Er schmunzelte.

Schulterzuckend öffnete er ihn und faltete das Blatt auf.

Hast du mich schon vergessen?

Diese fünf Worte standen nur auf dem Zettel.

Was soll das denn, fragte Kaiba sich und zerknüllte den Brief und warf ihn weg.

So einen Unsinn konnte er nicht gebrauchen.

Hast du mich schon vergessen?... Wenn vergessen?

Kaibas Kopfschmerzen kehrten zurück.

"Verdammt!"

Wieder klopfte es und Mokuba trat ein. "Ähm, da ist wieder ein Brief für dich." Er gab ihm diesen und ging wieder.

Wieder öffnete er diesen.

Aber Seto, warum hast du nie nach mir gesucht?

"Hä?!"

Kaiba war verwirrt.

Wieder zerknüllte er den Brief und warf ihn weg.

Irgendwie war das heute nichts ein Tag.

Er stand auf und stand auf. Dann verlies er sein Arbeitszimmer.

"Lassen sie das Auto vorfahren", befahl er seiner Sekretärin und ging in Richtung Fahrstuhl. Er war so in Gedanken, dass er nicht die Person sah, die ihm entgegen kam und rannte in diese rein.

Beide landeten auf dem Boden.

"Pass doch auf, du Idiot", giftete Kaiba ihn an und sah zu der Person.

Dies schüttelte den Kopf.

"Verzeihung, aber du bist doch Schuld", sagte diese und sah Kaiba an.

Grüne Augen blitzten ihn an.

Kaiba sah ihn an.

"Seto", rief plötzlich die Stimme von Mokuba.

Er drehte sich zu seinem kleinen Bruder um.

"Alles in Ordnung?" Er half Kaiba auf.

Der Junge stand auch auf und rückte sein Basecape zurecht. Dann holte er einen Umschlag aus seiner Jackentasche.

"Für Seto Kaiba", sagte er und gab ihm den Umschlag. Dann drehte er sich um und ging.

Die zwei Kaiba-Brüder sahen ihm nach und Kaiba öffnete den Umschlag.

Unter Linden gaben wir uns ein Versprechen.

Kaiba fiel die Mundklappe runter.

"Hey du!"

Er lief dem Jungen nach, doch als er um die Ecke bog, war er weg.

"..."

Mokuba kam hinterher gelaufen und sah sich um.

"Wo ist er", fragte Mokuba und sah seinen Bruder an.

Doch dieser sah wieder auf den Brief.

Linden, dachte er und zerknüllte das Blatt.

Er drehte sich auf dem Absatz um und direkt zum Fahrstuhl. Er ging rein und drückte auf einen Knopf. Die Türen schlossen sich und der Fahrstuhl fuhr nach unten.

Kaiba steig aus dem Auto.

"Ich rufe sie an, wenn sie mich abholen sollen", sagte er zum Fahrer und sah sich um. Der Platz, Lindenallee genannt, war menschenleer. Er ging den Weg entlang und sah sich um.

Auf einem Plato blieb er stehen. Er war auf einem Hügel gebaut. Am Ende des Hanges war ein Fluss.

"Du, sag mal, Seto."

"Hm, was denn?"

Kaiba sah sich verwirrt um. Woher kam diese Stimme?

"Was willst du mal werden?"

Ein Lachen. "Das ist einfach! Ich will Spiele erfinden!"

Wieder ein Lachen. "Ja, das habe ich mir so gedacht."

"Und du? Was willst du werden?"

"Hm, darüber ich noch nie nachgedacht...."

Schweigen.

"Du spielst doch gerne Fußball, oder? Wie wäre es wenn du Fußballstar wirst."

Lachen. "Hey, supi Idee! Das werde ich machen!"

"Super!"

"O.k. Wir versprechen uns was, Ok Seto?"

"Und was?"

"Das wir unseren Traum verwirklichen und für immer einander da sind."

"Versprochen!"

"Versprochen ist Versprochen und wird auch nie gebrochen."

Wieder schweigen.

"Ja, ja... früher war es schon super. Nur wir beide."

Ein Junge trat hinter einem Baum hervor.

"Wer bist du", fragte Kaiba böse.

Der Junge seufzte. "Du hast mich also vergessen, Seto", fragte er und nahm das Basecape ab.

Kaiba sah sich einem blauhaarigen Jungen gegenüber. Er hatte grüne Augen.

"DU!"

Das war doch der Junge der den Brief übergeben hatte.

"Hallo Seto. Da du mich vergessen zu haben scheinst.... Ich bin es, Seto.... Kyle."

Kaibas Kinnlade fiel runter.

"Ky... Kyle..."

Kyle kam auf Kaiba zu.

"Du erinnerst dich doch an mich?"

Er lächelte ihn an.

Kaiba war einen halben Kopf kleiner als Kyle.

"Verdrängt habe ich dich."

Er sah weg.

Kyle legte seine Hände auf Kaibas Wangen und drehte sein Gesicht zu seinem.

Dann ging er näher ran.

"Du weißt doch, was wir uns versprochen haben, oder?"

Kaiba nickte. "Das wir füreinander da sind", antwortete er leise.

"Genau", hauchte er und ging näher an sein Gesicht. "Und warum hast du nie nach mir gesucht?"

Ihre Blicke trafen sich.

Kaiba antwortete nicht, sondern schloss seine Augen.

Plötzlich riss Kaiba seine Augen auf als er Lippen auf seinen spürte. Er wollte sich wegdrehen, doch Kyle legte seine Arme um ihn und drückte Kaiba an sich.

Nach längerer Zeit hörte sich Kaiba auf zu wehren und umarmte ihn ebenfalls.

Kyle fuhr mit einer Hand unter sein Hemd.

Kaiba zitterte.

Nach einiger Zeit löste Kyle den Kuss und sah Seto an.

"Ich habe dich schrecklich vermisst und ich hoffe, du bleibst jetzt bei mir."

Kaiba sah ihn an.

"Ich kann nicht", sagte Kaiba.

Kyle lächelte nur.

Kurz darauf verspürte Kaiba einen Schmerz und ihm wurde schwarz vor Augen.

"Ich wusste, dass du das sagen würdest", sagte Kyle und hob ihn auf die Arme. Der Schlag wäre eigentlich sinnlos gewesen, hätte Kaiba nur eingelenkt...

Er ging dann einen Weg entlang, der auf einem Parkplatz endete. Dort stand ein Auto, wo Kyle Kaiba reinlegte. Er selbst stieg ein und fuhr dann los.

Fortsetzung folgt....